

Milchsterne

Die **Milchsterne** (*Ornithogalum*) sind eine Pflanzengattung der Tribus der Ornithogaleae in der Unterfamilie der Scilloideae innerhalb der Familie der Spargelgewächse (Asparagaceae). Einige Arten werden als Zierpflanzen verwendet, diese werden, auch Vogelmilch, Stern von Bethlehem, Gärtnerod oder Gärtnerschreck genannt; der deutsche Trivialname Gärtnerod oder Gärtnerschreck beschreibt ihre lange Haltbarkeit als Schnittblume. Sie sind von Europa über Westasien bis Afghanistan, in Afrika und Madagaskar verbreitet.

Inhaltsverzeichnis

Beschreibung

Vegetative Merkmale

Generative Merkmale

Chromosomensätze

Inhaltsstoffe

Systematik und Verbreitung

Taxonomie

Botanische Geschichte

Arten und ihre Verbreitung

Literatur

Weblinks

Einzelnachweise

Milchsterne



Dolden-Milchstern (*Ornithogalum umbellatum*)

Systematik

Monokotyledonen

Ordnung: Spargelartige (Asparagales)

Familie: Spargelgewächse (Asparagaceae)

Unterfamilie: Scilloideae

Tribus: Ornithogaleae

Gattung: Milchsterne

Wissenschaftlicher Name

Ornithogalum

L.

Beschreibung

Vegetative Merkmale

Die Milchstern-Arten sind ausdauernde krautige Pflanzen.^[1] Diese Geophyten bilden eiförmige Zwiebeln als Überdauerungsorgane aus. Ihre papierartige Tunika = Außenhaut ist weiß bis hellbraun.^[1]

Die wenigen bis einigen Laubblätter sind nur grundständig angeordnet. Die einfachen Blattspreiten sind linealisch bis lanzettlich. Die Blattränder sind glatt oder behaart.^[1]



Illustration des Nackenden Milchstern (*Ornithogalum nutans*)

Generative Merkmale

Auf \pm langen Blütenstandsschäften befinden sich die Blütenstände.^[1] Zwei bis viele Blüten befinden sich in doldentraubigen oder in traubigen Blütenständen. Im Blütenstand befinden sich kleine häutige Tragblätter und Deckblätter.^[1]

Die zwittrigen Blüten sind radiärsymmetrisch und dreizählig. Die sechs gleichgestaltigen bis leicht ungleichen

Blütenhüllblätter sind frei und weit ausgebreitet.^[1]

Die Farben der Blütenhüllblätter sind meist weiß, zuweilen gelb-grün oder grün gestreift, selten orangefarben. Am oberen Ende der freien^[1]

Staubfäden der sechs Staubblätter sind die Staubbeutel an den Rückseiten (dorsifix^[1])

befestigt. Die Staubfäden sind flach, meist breit, manchmal blumenblattartig und laufen auf der Höhe der Staubbeutel auf beiden Seiten in je einen Zahn aus. Drei Fruchtblätter sind zu einem

oberständigen, dreikammerigen Fruchtknoten verwachsen; er ist zylindrisch bis

kugelförmig und sechskantig.^[1] Es sind Septalnektarien vorhanden.^[1] Der einzige Griffel ist kurz und endet mit einer einfachen oder undeutlich dreilappigen Narbe.^[1]



Illustration von Ornithogalum princeps



Kapsel Früchte und Samen von Ornithogalum candicans



Illustration des Kap-Milchstern (*Ornithogalum thyrsoides*)

Die kantigen Kapsel Früchte sind bei Reife papierartig, öffnen sich lokulizid = fachspaltig und enthalten viele Samen. Die Samen sind kugelig bis eiförmig.^[1]

Chromosomensätze

Die Chromosomengrundzahlen betragen $x = 3, 5, 6, 7, 8, 9, 11$.^[1]

Inhaltsstoffe

Die Pflanzenteile vieler *Ornithogalum*-Arten sind giftig,^[1] besonders die Zwiebeln durch Cardenolide (Convallatoxin und Convallolid).^[1]

Systematik und Verbreitung

Taxonomie

Die Gattung *Ornithogalum* wurde 1753 durch Carl von Linné in *Species Plantarum*, Tomus I, S. 306 aufgestellt.^{[2][3]} Typusart ist *Ornithogalum umbellatum* L. Der Name *Ornithogalum umbellatum* L. und der Typus wurden konserviert in *Taxon*, Volume 44, 1995, S. 611–612.^[3] Der botanische Gattungsname *Ornithogalum* leitet sich von den altgriechischen Wörtern *ornis* für „Vogel“ und *gala* für „Milch“ her und bezieht sich auf die Farbe der Blüten, der damals bekannten Arten.^[1] *Ornithogalum* ist die namensgebende Gattung der Tribus Ornithogaleae.



Illustration aus *Curtis's Botanical Magazine*, Volume 6, 1793, Tafel 190 des Orangefarbenen Milchstern (*Ornithogalum dubium*)

Botanische Geschichte

Die systematische Einordnung der Gattung *Ornithogalum* hat öfters gewechselt. Waren sie früher den Liliaceae zugeordnet, stehen sie nach Franz Speta als eigene Tribus Ornithogaleae in der Unterfamilie Scilloideae.



Illustration aus *Curtis's Botanical Magazine*, Volume 58, 1831, Tafel 3077 des Gefranzten Milchstern (*Ornithogalum fimbriatum*)

Die Gattung *Ornithogalum* s. l. mit ihren in diesem Umfang etwas 300 Arten wurde in viele Untergattungen gegliedert. In der *Flora Europaea* wurde 15 Untergattungen gelistet, viele davon wurden in von unterschiedlichen Autoren mehrmals zu eigenständigen Gattungen. Bei Manning et al. 2004 werden wieder alle Gattungen der Tribus Ornithogaleae in die Gattung *Ornithogalum* s. l. eingegliedert. Diese Verwandtschaftsgruppe wird kontrovers diskutiert.^[4] Martínez-Azorin et al. 2011 favorisieren ein engeres Gattungskonzept innerhalb der Tribus Ornithogaleae mit 19 Gattungen.^[5]

Nach Manning et al. 2009 werden Albuca, Pseudogaltonia und Dipcadi von *Ornithogalum* abgetrennt.^[6] Es wird nach Manning et al. 2009 *Ornithogalum* s. str. in vier Untergattungen gegliedert:^[6]

- Untergattung *Avonsera* (SPETA) J.C.MANNING & GOLDBLATT: Sie enthält nur die Art *Ornithogalum convallarioides*.^[6]
- Untergattung *Galtonia* (DECNE.) J.C.MANNING & GOLDBLATT: Sie enthält etwa sieben Arten.^[6]
- Untergattung *Aspasia* (SALISB.) OBERM.: Sie enthält etwa 30 Arten.

- Untergattung *Ornithogalum*: Sie wird in sieben Sektionen gegliedert und enthält etwa 120 Arten.^[6]

Der Umfang der Gattung *Ornithogalum* wird je nach Autor unterschiedlich weit gehandhabt. In weiter Gattungsauffassung^[7] werden 200 bis 300 Arten dazugerechnet, in enger Gattungsauffassung^{[8][5]} verbleiben etwa 50 Arten. In Mitteleuropa sind bei weiter Fassung der Gattung zehn Arten heimisch, bei enger Fassung verbleiben sechs in der Gattung.^[9] Seit 2009^[6] wurden viele Arten neu beschrieben.

Die Gattung *Ornithogalum* ist in Eurasien und Afrika, sowie Madagaskar weitbreitet.^[10] Etwa 73 Arten kommen in Südafrika vor.^[11] Viele Arten sind in Roten Listen gefährdet Pflanzenarten aufgeführt.^{[12][11]}

Arten und ihre Verbreitung

Die Gattung *Ornithogalum* s. str. enthält 160^[6] bis 200 Arten.^{[11][10]}

- *Ornithogalum abyssinicum* FRESEN.: Sie kommt in Äthiopien vor.^[10]
- *Ornithogalum adanense* DEMIRCI & E.KAYA: Sie wurde 2014 aus der Türkei erstbeschrieben.^[10]
- *Ornithogalum adseptentrionesvergentulum* U.MÜLL.-DOBLIES & D.MÜLL.-DOBLIES: Sie kommt in der südafrikanischen Provinz Westkap vor. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum aetfatense* U.MÜLL.-DOBLIES & D.MÜLL.-DOBLIES: Sie kommt in der südafrikanischen Provinz Mpumalanga vor. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum alatepense* YILD. & KILIÇ: Sie wurde 2016 aus der Türkei erstbeschrieben.^[10]
- *Ornithogalum alatium* TURRILL: Sie kommt auf der östlichen Balkanhalbinsel vor.^[10]
- *Ornithogalum alpigenum* STAPF: Sie kommt nur in der südwestlichen bis südlichen Türkei vor.^[10]
- *Ornithogalum amblyocarpum* ZAHAR.: Dieser Endemit kommt nur im westlichen Transkaukasien vor.^[10]
- *Ornithogalum amphibolum* ZAHAR.: Sie kommt von Bulgarien bis zum südlichen Teil der Republik Moldau und zum nördlichen Griechenland vor.^[10]
- *Ornithogalum amplificatum*(SPETA) ASLAN: Sie wurde 2012 aus der Türkei erstbeschrieben.^[10]
- *Ornithogalum anamurense* SPETA: Sie kommt in der Türkei vor.^[10]
- *Ornithogalum anatolicum* ZAHAR.: Sie kommt in der Türkei vor.^[10]



Arabischer Milchstern (*Ornithogalum arabicum*)



Ornithogalum arcuatum

- *Ornithogalum anguinum* F.M.LEIGHT. EX OBERM.: Sie kommt in der südafrikanischen Provinz Ostkap vor. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum annae-ameliae* U.MÜLL.-DOBLIES & D.MÜLL.-DOBLIES: Sie kommt in Eswatini vor.^[10]
- *Ornithogalum apiculatum* ZAHAR.: Sie kommt in Syrien vor.^[10]
- Arabischer Milchstern (*Ornithogalum arabicum* L.): Er kommt im Mittelmeerraum und im westlichen Sudan vor.^[10]
- *Ornithogalum arcuatum* STEVEN: Sie kommt von der östlichen Türkei bis zum nördlichen Iran vor.^[10]
- *Ornithogalum arianum* LIPSKY: Sie kommt vom südlichen Turkmenistan bis zum nordwestlichen Afghanistan vor.^[10]
- *Ornithogalum armeniacum* BAKER: Sie kommt von Nordmazedonien bis zur südlichen und westlichen Türkei vor.^[10]
- *Ornithogalum atticum* BOISS. & HELDR.: Sie kommt im südöstlichen Griechenland und auf Euböa vor.^[10]
- *Ornithogalum balansae* BOISS.: Sie kommt von der Türkei bis zum Kaukasusraum vor.^[10]
- *Ornithogalum baeticum* BOISS.: Sie kommt in Marokko, Algerien, Tunesien, Libyen, Portugal und Spanien vor.^[10]
- *Ornithogalum benguellense* BAKER: Sie kommt in Angola vor.^[10]
- *Ornithogalum beyazoglui* BAĞCI, SAVRAN & O.D.DÜŞEN: Sie wurde 2011 aus der Türkei erstbeschrieben.^[10]
- *Ornithogalum bicornutum* F.M.LEIGHT.: Sie kommt in der südafrikanischen Provinz Nordkap vor. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum boissieri* BIDARLORD & F.GHAHREM.: Sie wurde 2016 aus dem Iran erstbeschrieben.^[10]
- Grüner Milchstern (*Ornithogalum boucheanum* (KUNTH) ASCH.)^[13]
- *Ornithogalum bourgaeum* JORD. & FOURR.: Sie kommt in Portugal, Spanien, auf den Balearen, in Frankreich und Italien vor.^[10]
- *Ornithogalum brevipedicellatum* BOISS. EX BAKER: Dieser Endemit kommt nur in der südwestlichen Türkei vor.^[10]
- *Ornithogalum britteniae* F.M.LEIGHT. EX OBERM.: Von diesem Endemiten ist nur ein Fundort auf der Table Farm nahe Grahamstown im Ostkap bekannt. Dieser Bestand ist durch Trittschäden von Weidevieh fortlaufend beeinträchtigt. Sie gilt als „Vulnerable“ = gefährdet.^[11]
- *Ornithogalum broteroi* M.LAÍNZ: Sie kommt in Portugal, im westlichen Spanien und westlichen Marokko vor.^{[12][10]}
- *Ornithogalum bungei* BOISS.: Sie kommt im Iran vor.^[10]



Ornithogalum balansae



Grüner Milchstern (*Ornithogalum boucheanum*)

- *Ornithogalum campanulatum* U.MÜLL.-DOBLIES & D.MÜLL.-DOBLIES: Sie kommt im Nordkap vor. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum candicans* (BAKER) J.C.MANNING & GOLDBLATT: Es gibt viele Fundorte in den Drakensbergen in Lesotho, südlichen Mpumalanga, Free State und KwaZulu-Natal. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum capillare* J.M.WOOD & M.S.EVANS: Sie ist im südlichen Afrika verbreitet, beispielsweise in Südafrika in KwaZulu-Natal sowie Mpumalanga. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum capillifolium* FOURC.: Über diese Art ist wenig bekannt. Es sind keine weiteren Herbarbelege bekannt als diejenigen, die in der Erstbeschreibung 1934 genannt werden. Die beiden Fundorte, die dort genannt werden sind die Tsitsikamma und Kouga Berge im Ost- sowie Westkap.^[11]
- *Ornithogalum ceresianum* F.M.LEIGHT.: Dieser Endemit ist nur noch von zwei oder vielleicht drei Fundorten in Warm Bokkeveld östliche von Ceres im Westkap bekannt. Es gab nur wenige Aufsammlungen. Die Bestände nehmen durch menschlichen Einfluss fortlaufen ab. Sie gilt als „Endangered“ = *stark gefährdet*.^[11]
- *Ornithogalum cernuum* BAKER: Sie kommt im südlichen tropischen Afrika vor.^[10]
- *Ornithogalum chetikianum* UYSAL, ERTUGRUL & DURAL: Sie wurde 2005 aus der Türkei erstbeschrieben.^[10]
- *Ornithogalum chionophilum* HOLMBOE: Dieser Endemit kommt nur im Troodos-Gebirge auf Zypern vor.^[10]
- *Ornithogalum ciliiferum* U.MÜLL.-DOBLIES & D.MÜLL.-DOBLIES: Sie kommt in den südafrikanischen Provinzen Nord- sowie Westkap vor. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum comptonii* F.M.LEIGHT.: Sie kommt von Matjiesfontein bis Prince Albert sowie Barrydale im Westkap vor. Sie ist nur von sieben Fundorten bekannt, dort ist sie häufig, vielleicht wurde sie an anderen Standorten übersehen und deshalb wird sie nicht als vom Aussterben bedroht bewertet; sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum collinum* Guss.: Es gibt etwa zwei Unterarten:
 - *Ornithogalum collinum* Guss. subsp. *collinum*: Sie kommt in Südeuropa vor.^[10]
 - *Ornithogalum collinum* subsp. *rhodium* SPETA: Dieser Endemit kommt nur auf Rhodos vor.^[10]
- *Ornithogalum comosum* L. (Syn.: *Ornithogalum pannonicum* CHAIX EX VILL.): Sie kommt von Mittel- und Südosteuropa bis zur Türkei vor.^[10]
- *Ornithogalum concinnum* SALISB.: Sie kommt in Portugal und im westlichen Spanien vor.^[10]



Ornithogalum candicans



Ornithogalum chionophilum



Radiärsymmetrische Blüte von
Ornithogalum divergens

- *Ornithogalum conicum* JACQ. (Syn.: *Ornithogalum aestivum* L.BOLUS, *Ornithogalum conicum* JACQ. subsp. *conicum*, *Ornithogalum lacteum* JACQ., *Ornithogalum lacteum* var. *conicum* (JACQ.) BAKER): Sie kommt von Graafwater bis Gordon's Bay im Westkap vor. Einige Bestände sind durch menschlichen Einfluss am abnehmen. An einigen Fundorten ist sie häufig und deshalb wird sie nicht als vom Aussterben bedroht bewertet; sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum constrictum* F.M.LEIGHT.: Sie kommt in den südafrikanischen Provinzen Ost- sowie Westkap vor. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum convallarioides* H.PERRIER: Sie kommt im nordwestlichen Madagaskar in der Provinz Mahajanga vor.^[14]
- *Ornithogalum corsicum* JORD. & FOURR: Sie kommt nur auf Sardinien und Korsika vor.^{[12][10]}
- *Ornithogalum corticatum* MART.-AZORÍN: Sie wurde 2007 erstbeschrieben. Sie kommt nur im Roggeveld Escarpment im Nord- sowie Westkap vor. Sie gedeiht zwar nur in einem kleinen Gebiet, gilt aber trotzdem nicht als gefährdet. Das Habitat wird beweidet, aber durch die Giftigkeit der Pflanzenteile wird diese Art nicht vom Vieh gefressen, dies führt dazu, dass diese Art lokal sehr häufig ist. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum creticum* ZAHAR.: Dieser Endemit kommt nur auf Kreta vor.^[10]
- *Ornithogalum cuspidatum* BERTOL.: Sie kommt in Westasien vor.^[10]
- *Ornithogalum dalmaticum* SPETA: Sie wurde 2016 aus Kroatien erstbeschrieben.^[10]
- *Ornithogalum decusmontium* G.WILL.: Sie kommt im Nordkap vor. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum xdegenianum* POLG. (= *Ornithogalum boucheanum* x *Ornithogalum umbellatum*): Diese Hybride kommt im östlichen Mitteleuropa vor.^[10]
- *Ornithogalum deltoideum* BAKER (Syn.: *Ornithogalum richardii* F.M.LEIGHT.): Sie kommt von Namibia^[10] bis zum Nordkap^[11] vor.
- *Ornithogalum demirizianum* H.MALYER & KOYUNCU: Sie kommt in der Türkei in der Umgebung von Ankara vor.^[10]
- *Ornithogalum diphyllum* BAKER: Sie kommt in KwaZulu-Natal vor. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- Spreizender Dolden-Milchstern (*Ornithogalum divergens* BOREAU): Sie kommt vom Mittelmeerraum bis Mitteleuropa vor.^[10]



Ornithogalum dubium wird als Zierpflanze in Töpfen angeboten



Ornithogalum gracillimum



Ornithogalum lanceolatum

- *Ornithogalum dolichopharynx* U.MÜLL.-DOBLIES & D.MÜLL.-DOBLIES: Sie kommt im Nordkap vor. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum dregeanum* KUNTH (Syn.: *Ornithogalum graminifolium* BAKER non THUNB.): Sie kommt im Westkap vor. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- Orangefarbener Milchstern^[13] (*Ornithogalum dubium* HOUTT., Syn.: *Ornithogalum alticola* F.M.LEIGHT., *Ornithogalum aureum* CURTIS, *Ornithogalum brownleei* F.M.LEIGHT., *Ornithogalum citrinum* POELLN. EX SCHLTR., *Ornithogalum fergusoniae* L.BOLUS, *Ornithogalum fimbri-marginatum* F.M.LEIGHT., *Ornithogalum flavescens* JACQ., *Ornithogalum flavissimum* JACQ., *Ornithogalum gilgianum* SCHLTR. EX POELLN., *Ornithogalum leipoldtii* L.BOLUS, *Ornithogalum miniatum* JACQ., *Ornithogalum miniatum* var. *album* E.BARNES, *Ornithogalum miniatum* var. *vandermerwei* (E.BARNES) F.M.LEIGHT., *Ornithogalum perpulchrum* SCHLTR. EX POELLN., *Ornithogalum pillansii* F.M.LEIGHT., *Ornithogalum subcoriaceum* L.BOLUS, *Ornithogalum thyrsoides* var. *aureum* (CURTIS) BAKER, *Ornithogalum thyrsoides* var. *flavissimum* (JACQ.) BAKER, *Ornithogalum thyrsoides* var. *miniatum* (JACQ.) BAKER, *Ornithogalum vandermerwei* E.BARNES): Er ist in den südafrikanischen Provinzen Ost-, Nord- sowie Westkap vom Bokkeveld Escarpment bis zur Kaphalbinsel und ostwärts bis Stutterheim sowie Kentani verbreitet und häufig. Die Bestände sind stabil. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum erichpaschei* (SPETA) UYSAL & ERTUGRUL: Diese Neukombination erfolgte 2012; die Erstbeschreibung erfolgte 2011 als *Loncomelos erichpaschei* SPETA. Sie kommt in der Türkei vor.^[10]
- *Ornithogalum esterhuyseniae* OBERM. (Syn.: *Ornithogalum corymbosum* Ruiz & Pav.): Dieser seltene Endemit ist von neun Fundorten bekannt. Sie gedeiht in hochalpinen Höhenlagen vom Hex River bis zu den Hottentots Holland Bergen im Westkap. Obwohl sie nur so lokal vorkommt gilt sie nicht als gefährdet.^[11]
- *Ornithogalum euxinum* SPETA: Sie kommt im europäischen Teil der Türkei vor.^[10]
- *Ornithogalum exaratum* ZAHAR.: Sie kommt nur auf den griechischen Inseln Euböa und Samos vor.^[10]
- *Ornithogalum exscapum* TEN.: Sie kommt in Italien, Sizilien, Albanien, Griechenland und im früheren Jugoslawien vor.^[10]
- *Ornithogalum falcatum* (G.J.LEWIS) J.C.MANNING & GOLDBLATT: Sie kommt in Namibia vor.^[10]



Ornithogalum maculatum



Ornithogalum montanum



Narbonne-Milchstern (*Ornithogalum narbonense*)

- *Ornithogalum filicaule* J.C.MANNING & GOLDBLATT: Dieser seltene Endemit ist von weniger als fünf Fundorten im Namaqualand im Kamiesberg-Gebiet im Nordkap. Die Bestände sind potentiell gefährdet durch Landwirtschaft und Ausweitung der Infrastruktur. Sie gilt als „Vulnerable“ = gefährdet.^[11]
- Gefranster Milchstern (*Ornithogalum fimbriatum* WILLD.):^[13] Es gibt etwa zwei Unterarten:
 - *Ornithogalum fimbriatum* subsp. *fimbriatum*: Sie kommt von Südosteuropa bis zur Krim vor.^[10]
 - *Ornithogalum fimbriatum* subsp. *gracilipes* (ZAHAR.) LANDSTRÖM: Sie kommt im südlichen bis zentralen Griechenland vor.^[10]
- *Ornithogalum fischerianum* KRASCH.: Sie kommt von der Ukraine bis ins westliche Sibirien vor.^[10]
- *Ornithogalum fissurisedulum* U.MÜLL.-DOBLIES & D.MÜLL.-DOBLIES: Sie kommt in Namibia vor.^[10]
- *Ornithogalum flexuosum* (THUNB.) U.MÜLL.-DOBLIES & D.MÜLL.-DOBLIES (Syn.: *Ornithogalum ornithogaloides* (KUNTH) OBERM., *Ornithogalum zeyheri* BAKER): Sie ist im südlichen Afrika verbreitet.^{[10][11]}
- *Ornithogalum fuscescens* BOISS. & GAILL.: Sie kommt von Syrien bis Israel vor.^{[12][10]}
- *Ornithogalum gabrielianiae* AGAPOVA: Dieser Endemit kommt nur im südlichen Transkaukasien vor.^{[12][10]}
- *Ornithogalum gambosanum* BAKER: Sie kommt in Angola vor.^[10]
- *Ornithogalum geniculatum* OBERM.: Sie kommt von Namibia bis zum südafrikanischen Nordkap^[11] vor.^[10]
- *Ornithogalum gifbergense* D.MÜLL.-DOBLIES & U.MÜLL.-DOBLIES: Über diese Art wurde 1996 erstbeschrieben, aber es liegen zu wenige Daten vor. Sie wurde bisher nur am Gifberg im Westkap gefunden, vielleicht ist es ein Synonym.^[11]
- *Ornithogalum gorenflotii* (MORET) SPETA: Dieser Endemit kommt nur im Hohen Atlas in Marokko vor.^[10]
- *Ornithogalum graciliflorum* K.KOCH: Sie kommt von der zentralen Türkei bis Transkaukasien vor.^[10]
- *Ornithogalum gracillimum* R.E.FR.: Sie kommt vom südlichen Äthiopien bis Kenia vor.^[10]
- *Ornithogalum graecum* ZAHAR.: Sie kommt in Griechenland vor.^[10]
- *Ornithogalum graminifolium* THUNB. (Syn.: *Ornithogalum aloiforme* OBERM., *Ornithogalum angustifolium* L.BOLUS, *Ornithogalum attenuatum* F.M.LEIGHT., *Ornithogalum brevifolium* POELLN., *Ornithogalum crispifolium* F.M.LEIGHT., *Ornithogalum humifusum* BAKER, *Ornithogalum inandense* BAKER, *Ornithogalum longiscapum* BAKER, *Ornithogalum natalense* BAKER, *Ornithogalum pubescens* BAKER, *Ornithogalum stenophyllum* BAKER, *Ornithogalum trichophyllum* BAKER): Sie ist im südlichen Afrika verbreitet.^{[10][11]}
- *Ornithogalum gregorianum* U.MÜLL.-DOBLIES & D.MÜLL.-DOBLIES: Sie kommt im Nordkap vor.^[11]



Nickender Milchstern (*Ornithogalum nutans*)



Ornithogalum orthophyllum subsp. *kochii*



Ornithogalum pedicellare

- *Ornithogalum ×gugliae* WIDDER (= *Ornithogalum boucheanum* × *Ornithogalum comosum*): Sie kommt in Österreich vor.^[10]
- *Ornithogalum gussonei* TEN.: Sie kommt in Italien und von Griechenland bis zur südwestlichen Türkei vor.^[10]
- *Ornithogalum haalenbergense* U.MÜLL.-DOBLIES & D.MÜLL.-DOBLIES: Sie kommt im südwestlichen Namibia vor.^[10]
- *Ornithogalum hajastanum* AGAPOVA: Sie kommt von der nordöstlichen Türkei bis Transkaukasien vor.^[10]
- *Ornithogalum hallii* OBERM.: Man glaubte, dass die Art ausgestorben sei als die Population am Typusstand durch den Bau der Sishen-Saldanha-Bahnstrecke zerstört wurde; seit den frühen 1970er Jahren gab es keinen Fund mehr. Sie wurde 2014 auf einer Farm etwa 15 km vom Typusstandort entfernt auf der anderen Seite von Vredendal im Olifants River Tal im Westkap wiederentdeckt. Dort gab es eine große Population mit einigen hundert Exemplaren in einem Gebiet das für einen Weinberg markiert war. Der größte Teil des Habitats wurde unter Schutz gestellt. Die Bestände scheinen trotzdem abzunehmen. Es könnte sein, dass zwar nur diese eine Population bekannt ist, aber dass diese Art an anderen ähnliche Standorten übersehen wurde. Weiteres Monitoring ist erforderlich. Sie gilt als „Endangered“ = *stark gefährdet*.^[11]
- *Ornithogalum hesperanthum* U.MÜLL.-DOBLIES & D.MÜLL.-DOBLIES: Sie kommt in Bergregionen von Cederberg bis Koue Bokkeveld, und an einem isolierten Fundort im Richtersveld in den südafrikanischen Provinzen Nord- sowie Westkap vor. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum hispidulum* U.MÜLL.-DOBLIES & D.MÜLL.-DOBLIES: Sie kommt in Namibia^[10] und im Nordkap^[11] vor.
- *Ornithogalum hispidum* HORNEM.: Es gibt etwa zwei Unterarten im südlichen Afrika:^[11]
 - *Ornithogalum hispidum* subsp. *bergii* (SCHLTDL.) OBERM.: Sie kommt in Namibia und im Westkap vor.^[11]
 - *Ornithogalum hispidum* HORNEM. subsp. *hispidum* (Syn.: *Ornithogalum ciliatifolium* F.M.LEIGHT., *Ornithogalum distans* L.BOLUS, *Ornithogalum karrooicum* F.M.LEIGHT., *Ornithogalum marlothii* F.M.LEIGHT., *Ornithogalum salteri* F.M.LEIGHT., *Ornithogalum urbanium* SCHLTR. EX POELLN): Sie kommt in Namibia und im Nord- sowie Westkap vor.^[11]
- *Ornithogalum hyrcanum* GROSSH.: Sie kommt vom südöstlichen Transkaukasien bis zum Iran vor.^{[12][10]}



Pyramiden-Milchstern (*Ornithogalum pyramidale*)



Pyrenäen-Milchstern (*Ornithogalum pyrenaicum*)

- *Ornithogalum immaculatum* SPETA: Sie kommt in Griechenland vor.^[10]
- *Ornithogalum imereticum* SOSN.: Dieser Endemit kommt nur im westlichen Transkaukasien vor.^[10]
- *Ornithogalum improbum* SPETA: Dieser Endemit kommt nur in der westlichen Türkei in Bozdağ bei Izmir vor.^[15]
- *Ornithogalum inclusum* F.M.LEIGHT.: Es ist nur ein historischer Fundort im Botterkloof Tal bekannt. Der einzige noch vorhandene Fundort liegt im Doorn River Tal nordöstlich von Clanwilliam im Westkap. Das Habitat liegt in einem durch Landwirtschaft stark veränderten und degradierten Gebiet. Fortlaufend ist der Bestand durch Rooibostee-Plantagen bedroht. Diese seltene Art wurde 2006 als *Critically Endangered* = vom Aussterben bedroht bewertet.^[11]
- *Ornithogalum insulare* KYPRIOTAKIS, ANTALOUDAKI & TZANOUDAKIS: Sie wurde 2018 aus Kreta erstbeschrieben.^[16]
- *Ornithogalum iranicum* ZAHAR.: Sie kommt im Iran vor.^[10]
- *Ornithogalum iraqense* FEINBRUN: Dieser Endemit kommt nur im nördlichen Irak vor.^[10]
- *Ornithogalum isauricum* O.D.DÜSEN & SÜMBÜL: Sie kommt in der Türkei vor.^[10]
- *Ornithogalum joschtiae* SPETA: Dieser Endemit kommt nur in der nordwestlichen Türkei vor.^[10]
- *Ornithogalum juncifolium* JACQ.: Es gibt seit 2005 zwei Varietäten im südlichen Afrika:^[11]



Ornithogalum refractum



Ornithogalum reverchonii

- *Ornithogalum juncifolium* var. *emsii* VAN JAARSV. & A.E.VAN WYK: Sie wurde 2005 aus dem Ostkap erstbeschrieben.
- *Ornithogalum juncifolium* JACQ. var. *juncifolium* (Syn.: *Ornithogalum brevifolium* F.M.LEIGHT., *Ornithogalum comptum* BAKER, *Ornithogalum epigeum* F.M.LEIGHT., *Ornithogalum griseum* BAKER, *Ornithogalum langebergense* F.M.LEIGHT., *Ornithogalum leptophyllum* BAKER, *Ornithogalum limosum* FOURC., *Ornithogalum lithopsoides* VAN JAARSV., *Ornithogalum oliganthum* BAKER, *Ornithogalum setifolium* KUNTH, *Ornithogalum stenostachyum* BAKER, *Ornithogalum subulatum* BAKER, *Ornithogalum tenuipes* C.H.WRIGHT): Sie ist in Lesotho sowie Swaziland und im östlichen Südafrika Free State, Gauteng, KwaZulu-Natal, Limpopo, Mpumalanga, North West, Ost- sowie Westkap verbreitet und reicht nach Westen bis zur Kleinen Karoo sowie Caledon.^[11]



Blütenstand von *Ornithogalum saundersiae*

- *Ornithogalum khuzestanicum* HEIDARYAN, HAMDİ & ASSADI: Sie wurde 2012 aus dem Iran erstbeschrieben.^[10]
- *Ornithogalum kilicii* YILD.: Sie wurde 2017 der Türkei erstbeschrieben.^[17]
- *Ornithogalum kuereanum* SPETA: Sie kommt in der Türkei vor.^[10]
- *Ornithogalum kurdicum* BORNM.: Dieser Endemit kommt nur im nördlichen Irak vor.^[10]

- *Ornithogalum lanceolatum* LABILL.: Sie kommt von der südlichen Türkei bis Israel vor.^[10]
- *Ornithogalum leeuportense* U.MÜLL.-DOBLIES & D.MÜLL.-DOBLIES: Dieser Endemit wurde nur selten aufgesammelt, es wird aber vermutet, dass er nicht gefährdet ist. Er gedeiht nur an felsigen Südhängen von Richtersveld bis Springbok im südafrikanischen Nordkap vor. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum libanoticum* BOISS.: Dieser Endemit kommt nur im südlichen Libanon vor.^{[12][10]}
- *Ornithogalum longicollum* U.MÜLL.-DOBLIES & D.MÜLL.-DOBLIES: Sie kommt im Nordkap vor. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum luschanii* STAPE: Sie kommt von der östlichen Türkei bis zum westlichen Iran vor.^[10]
- *Ornithogalum lychnite* SPETA: Dieser Endemit kommt nur in Nordmazedonien vor.^[10]
- *Ornithogalum macrum* SPETA^[18]: Dieser Endemit kommt in der Türkei nur in der Umgebung von Antalya vor.^[10]
- *Ornithogalum maculatum* JACQ. (Syn.: *Ornithogalum insigne* F.M.LEIGHT., *Ornithogalum maculatum* var. *speciosum* (BAKER) F.M.LEIGHT., *Ornithogalum maculatum* var. *splendens* (L.BOLUS) F.M.LEIGHT., *Ornithogalum maculatum* THUNB. non JACQ., *Ornithogalum magnificum* POELLN., *Ornithogalum rossouwii* U.MÜLL.-DOBLIES & D.MÜLL.-DOBLIES, *Ornithogalum speciosum* BAKER non SALISB. nor RAFIN, *Ornithogalum splendens* L.BOLUS, *Ornithogalum thunbergianum* BAKER, *Ornithogalum thunbergianum* var. *concolor* BAKER): Sie ist vom zentralen Namaqualand bis Malmesbury und ostwärts bis Prince Albert in den südafrikanischen Provinzen Nord- sowie Westkap verbreitet und häufig. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum magnum* KRASCH. & SCHISCHK.: Sie kommt im Kaukasusraum vor.^[10]
- *Ornithogalum malatyanum* MUTLU: Sie wurde 2012 aus der Türkei erstbeschrieben.^[10]
- *Ornithogalum mater-familias* U.MÜLL.-DOBLIES & D.MÜLL.-DOBLIES: Sie kommt im Nordkap vor. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum mekselinae* VAROL: Sie wurde 2005 aus der Türkei erstbeschrieben.^[10]
- Berg-Milchstern (*Ornithogalum montanum* CIRILLO): Er kommt vom zentralen bis südlichen Italien und in Transkaukasien vor.^[10]
- *Ornithogalum monophyllum* BAKER: Es gibt etwa zwei Unterarten.^{[10][11]}



Ornithogalum sintensis



Ornithogalum sphaerocarpum



Unter- und oberirdische Pflanzenteile von *Ornithogalum televrinum*

- *Ornithogalum monophyllum* BAKER subsp. *monophyllum*: Sie kommt in Mpumalanga^[11] und Eswatini^[10] vor.
- *Ornithogalum monophyllum* subsp. *eckardtianum* U.MÜLL.-DOBLIES & D.MÜLL.-DOBLIES: Sie kommt im Ostkap vor. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum munzurense* SPETA: Sie kommt in der Türkei vor.^[10]
- *Ornithogalum mysum* SPETA^[19]: Dieser Endemit kommt nur in der westlichen Türkei vor.^[10]
- *Ornithogalum nallihanense* YILD. & DOGRU-KOCA: Sie wurde 2010 aus nordwestlichen Türkei erstbeschrieben.^[10]
- *Ornithogalum namaquanulum* U.MÜLL.-DOBLIES & D.MÜLL.-DOBLIES: Sie kommt im Nordkap vor. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum nanodes* F.M.LEIGHT.: Sie kommt von Namibia^[10] bis zu den südafrikanischen Provinzen Nord- sowie Westkap vor. Sie gilt in Südafrika als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- Narbonne-Milchstern (*Ornithogalum narbonense* L.):^[13] Er kommt vom Mittelmeerraum bis zum westlichen Iran vor.^[10]
- *Ornithogalum navaschirii* AGAPOVA: Sie kommt auf der Krim und von der Türkei bis zum nördlichen Iran vor.^[10]
- *Ornithogalum naviculum* W.F.BARKER EX OBERM.: Von diesem seltenen Endemiten ist nur ein Fundort bekannt. Es handelt sich um einen *Habitatspezialisten*, der nur über dem Knersvlakte Quartz Vygieveld in Knersvlakte, Hol River in der Sukkulenten-Karoo im Westkap vorkommt. Durch den Bau einer Bahnstrecke gab es einen Habitatverlust. Der Bestand ist fortlaufend gefährdet durch Gipsabbau und Getreideanbau. Seit 2006 gilt diese Art als *Vulnerable* = *Gefährdet*.^[11]
- *Ornithogalum neopatersonia* J.C.MANNING & GOLDBLATT (Syn.: *Ornithogalum uitenhagense* (SCHÖNLAND) J.C.MANNING & GOLDBLATT): Sie wurde 2006 erstbeschrieben und kommt im Ost- sowie Westkap vor. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum neurostegium* BOISS. & BLANCHE: Es gibt etwa zwei Unterarten:
 - *Ornithogalum neurostegium* subsp. *eigii* (FEINBRUN) FEINBRUN: Sie kommt von Syrien bis Israel vor.^[10]
 - *Ornithogalum neurostegium* subsp. *neurostegium*: Sie kommt von der Türkei bis Jordanien und bis zum westlichen Iran vor.^[10]
- *Ornithogalum nitidum* YILD. & KILIÇ: Sie wurde 2019 aus der Türkei erstbeschrieben.^[20]
- *Ornithogalum nivale* BOISS.: Sie kommt in der nördlichen und westlichen Türkei vor.^[10]



Blütenstand des Kap-Milchstern (*Ornithogalum thyrsooides*)



Ornithogalum trichophyllum



Dolden-Milchstern (*Ornithogalum umbellatum*)

- *Ornithogalum niveum* AITON (Syn.: *Ornithogalum bergusianum* POELLN., *Ornithogalum pauciflorum* BAKER non RAF. nor TURCZ.): Sie wurde 1789 anhand von kultivierten Pflanzenexemplaren aus dem Westkap erstbeschrieben. Es ist nur Herbarmaterial bekannt.^[11]
- *Ornithogalum nurdaniae* BAGCI & SAVRAN: Sie wurde 2009 aus der Türkei erstbeschrieben.^[10]
- Nickender Milchstern (*Ornithogalum nutans* L.):^[13] Er kommt ursprünglich von Bulgarien bis zur Türkei vor, ist im sonstigen Europa und in Nordamerika ein Neophyt.^[10]
- *Ornithogalum ocellatum* SPETA: Dieser Endemit kommt nur im westlichen Transkaukasien vor.^[10]
- Wenigblättriger Milchstern (*Ornithogalum oligophyllum* E.D.CLARKE):^[13] Sie kommt von der Balkanhalbinsel bis zum nordwestlichen Iran vor.^[10]
- *Ornithogalum oreoides* ZAHAR.: Sie kommt vom nordöstlichen Bulgarien und von Rumänien bis zur südwestlichen Ukraine vor.^[10]
- *Ornithogalum orthophyllum* TEN.: Es gibt etwa fünf Unterarten:



Ornithogalum wiedemannii



Ornithogalum woronowii

- *Ornithogalum orthophyllum* subsp. *acuminatum* (SCHUR) ZAHAR.: Dieser Endemit kommt nur in den südlichen Karpaten vor.^[10]
 - *Ornithogalum orthophyllum* subsp. *kochii* (PARL.) ZAHAR.: Sie kommt im nordwestlichen Afrika und von Europa bis zum Iran vor.^[10]
 - *Ornithogalum orthophyllum* subsp. *orbelicum* (VELEN.) ZAHAR.: Dieser Endemit kommt nur in den Gebirgen Bulgariens vor.^[10]
 - *Ornithogalum orthophyllum* E.D.CLARKE subsp. *orthophyllum*: Sie kommt nur in Mittel- bis Süditalien vor.^[10]
 - *Ornithogalum orthophyllum* subsp. *psammophilum* (ZAHAR.) ZAHAR.: Dieser Endemit kommt im östlichen Rumänien vor.^[10]
- *Ornithogalum ostrovicense* F.K.MEY.: Sie kommt nur in Albanien vor.^[10]
- *Ornithogalum paludosum* BAKER (Syn.: *Ornithogalum ebulbe* SCHLTR., *Ornithogalum flanaganii* BAKER, *Ornithogalum gracile* BAKER non K.G.HAGEN, *Ornithogalum gracilentum* BAKER, *Ornithogalum lineare* BAKER, *Ornithogalum oostachyum* BAKER, *Ornithogalum uitenhagense* POELLN.): Sie kommt in den südafrikanischen Provinzen KwaZulu-Natal, Mpumalanga, Ost- sowie Westkap vor. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum pamphylicum* O.D.DÜSEN & SÜMBÜL: Dieser Endemit kommt nur in der südwestlichen Türkei vor.
- *Ornithogalum pascheanum* SPETA: Sie kommt auf den östlichen Ägäischen Inseln und in der nordwestlichen Türkei vor.^[10]
- *Ornithogalum pedicellare* BOISS. & KOTSCHY: Dieser Endemit kommt auf Zypern vor.^{[12][10]}
- *Ornithogalum pendens* VAN JAARSV.: Sie wurde 2009 erstbeschrieben. Dieser Habitatspezialist kommt nur im Skaap River Valley von Bulletrap bis zum Spektakel Pass im Nordkap vor.^[11]
- *Ornithogalum perdurans* A.P.DOLD & S.A.HAMMER: Sie ist nur von zwei Fundorten von Kommadagga bis Grahamstown im Ostkap bekannt. Beide Bestände sind bedroht durch

Landwirtschaft. Sie gilt als „Vulnerable“ = *gefährdet*.^[11]

- *Ornithogalum perparvum* POELLN.: Es sind nur noch weniger als zehn Fundorte im Westkap von Karooport bis Riversdale bekannt. Die Bestände nehmen fortlaufend ab. Sie gilt als „Vulnerable“ = *gefährdet*.^[11]
- *Ornithogalum persicum* HAUSSKN. EX BORNM.: Sie kommt von der östlichen Türkei bis zum westlichen Iran vor.^[10]
- *Ornithogalum petraeum* FOURC.: Dieser seltene Habitatspezialist ist nur von zwei Fundorten vom östlichen Ende der Groot Swartberge und Suuranysberg nahe Kareedouw in den südafrikanischen Provinzen Ost- sowie Westkap bekannt. Es kann sein, dass es weitere Standorte gibt, die bisher übersehen wurden.^[11]
- *Ornithogalum pilosum* L. F. (Syn.: *Ornithogalum tenellum* JACQ.): Sie kommt in der südafrikanischen Provinz Westkap vor.^[11]
- *Ornithogalum plurifolium* YILD. & KILIÇ: Sie wurde 2019 aus der Türkei erstbeschrieben.^[20]
- *Ornithogalum pluttulum* SPETA: Sie wurde 2016 erstbeschrieben und kommt von der Balkanhalbinsel bis zur Türkei vor.^[10]
- *Ornithogalum ponticum* ZAHAR.: Sie kommt auf der Krim und im Kaukasusraum vor.^[10]
- *Ornithogalum prasinantherum* ZAHAR.: Sie kommt in Albanien und Griechenland vor.^[10]
- *Ornithogalum prasinum* KER GAWL. (Syn.: *Ornithogalum polyphlebium* BAKER): Sie ist von Botswana über Namibia bis zu den südafrikanischen Provinzen Free State, Gauteng, North West, Ost- sowie Nordkap verbreitet. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum princeps* (BAKER) J.C.MANNING & GOLDBLATT: Sie kommt in den südafrikanischen Provinzen Ostkap sowie KwaZulu-Natal vor. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum pruinosum* F.M.LEIGHT. (Syn.: *Ornithogalum glaucophyllum* SCHLTR. EX POELLN.): Sie ist von Richtersveld bis Knersvlakte sowie Calvinia und ostwärts bis Kuruman in den südafrikanischen Provinzen Nord- sowie Westkap verbreitet und häufig. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum puberulum* OBERM. (Syn.: *Ornithogalum merxmulleri* ROESSLER, *Ornithogalum puberulum* subsp. *chris-bayeri* U.MÜLL.-DOBLIES & D.MÜLL.-DOBLIES, *Ornithogalum puberulum* OBERM. subsp. *puberulum*): Sie kommt vom südlichen Namibia bis Richtersveld im Nordkap vor. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum pullatum* F.M.LEIGHT. (Syn.: *Ornithogalum pilosum* subsp. *pullatum* (F.M.LEIGHT.) OBERM.): Dieser seltene Habitatspezialist ist nur von sechs natürlich isolierten Fundorten von Kamiesberg bis zur Hantamregion von Calvinia bis Nieuwoudtville im Nordkap bekannt. Die Bestände sind stabil.^[11]
- *Ornithogalum pumilum* ZAHAR.: Sie kommt von Kreta bis zu den östlichen Ägäischen Inseln vor.^[10]
- *Ornithogalum pycnanthum* WENDELBO: Dieser Endemit kommt nur im westlichen Iran vor.^[10]
- *Ornithogalum pyramidale* L.: Sie kommt von Mitteleuropa bis zum östlichen Rumänien vor.^[10]
- Pyrenäen-Milchstern (*Ornithogalum pyrenaicum* L.):^[13] Er kommt von West- und Mitteleuropa bis zum Mittelmeerraum vor.^[10]
- *Ornithogalum rausii* (SPETA) DANIN: Sie kommt am Hermon im Libanon vor.^[10]
- *Ornithogalum refractum* KIT. EX SCHLTDL.: Es gibt etwa zwei Varietäten:
 - *Ornithogalum refractum* var. *adalgisae* (H.GROVES) NYMAN: Sie kommt nur im südöstlichen Italien und in Kroatien vor.^[10]

- *Ornithogalum refractum* KIT. EX SCHLTDL. var. *refractum*: Sie kommt von Ungarn bis zum Kaukasusraum vor.^[10]
- *Ornithogalum regale* (HILLIARD & B.L.BURTT) J.C.MANNING & GOLDBLATT: Sie kommt nur in den Drakensbergen in Lesotho und der südafrikanischen Provinz KwaZulu-Natal vor. Sie gilt in Südafrika als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^{[10][11]}
- *Ornithogalum reverchonii* LANGE: Sie kommt im südlichen Spanien und kam früher auch in Marokko vor.^{[12][10]}
- *Ornithogalum rotatum* U.MÜLL.-DOBLIES & D.MÜLL.-DOBLIES: Sie kommt in der südafrikanischen Provinz Nordkap vor. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum rubescens* F.M.LEIGHT.: Sie kommt von Steinkopf bis Vanrhynsdorp in den südafrikanischen Provinzen Nord- sowie Westkap vor. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum rupestre* L. F. (Syn.: *Ornithogalum aurantiacum* BAKER, *Ornithogalum multifolium* BAKER, *Ornithogalum virgineum* SOL. EX BAKER, *Ornithogalum witteklipense* F.M.LEIGHT.): Sie gedeiht an vielen Fundorten in nur einem Habitattyp. Sie kommt von Richtersveld bis Vredenburg sowie Darling, Koue Bokkeveld sowie Laingsburg in den südafrikanischen Provinzen Nord- sowie Westkap. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum saginatum* SPETA: Sie wurde 2016 erstbeschrieben. Sie kommt von Rumänien bis in die Türkei vor.^[10]
- *Ornithogalum samariae* ZAHAR.: Sie kommt in Israel vor.^[10]
- *Ornithogalum sanandajense* MAROOFI: Sie wurde 2010 aus dem Iran erstbeschrieben.^[10]
- *Ornithogalum sancakense* YILD. & KILIÇ: Sie wurde 2019 aus der Türkei erstbeschrieben.^[20]
- *Ornithogalum sandrasicum* Y?LD.: Sie wurde 2009 erstbeschrieben. Dieser Endemit kommt in der südwestlichen Türkei vor.^[10]
- *Ornithogalum sardienii* VAN JAARSV.: Sie ist bisher nur vom Typusfundort an dem sie 1990 gesammelt wurde nahe Calitzdorp im Wynandsrivier gefunden. Sie ist sehr selten, aber ihr Bestand gilt nicht als gefährdet.^[11]
- Riesen-Chincherinchee (*Ornithogalum saundersiae* BAKER): Sie kommt Eswatini und in den südafrikanischen Provinzen Mpumalanga sowie KwaZulu-Natal^[11] vor.^[10]
- *Ornithogalum schlechterianum* SCHINZ (Syn.: *Ornithogalum niveum* OBERM. NON AITON, *Ornithogalum oreogenes* SCHLTR. EX POELLN., *Ornithogalum rogersii* BAKER, *Ornithogalum vallis-gratae* SCHLTR. EX POELLN.): Sie kommt häufig im Westkap von der Kaphalbinsel bis zu den Outeniqua-Bergen sowie Swartbergen vor.^[11]
- *Ornithogalum sephtonii* HILLIARD & B.L.BURTT: Sie kommt im Ostkap vor. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum sessiliflorum* DESF.: Sie kommt im Marokko und Algerien vor.^[10]
- *Ornithogalum sibthorpii* FREYN & SINT.^[21] (Syn.: *Ornithogalum nanum* SM. nom. illeg.): Sie kommt in der nordwestlichen Türkei sowie in Griechenland und auf Kreta vor.^[21]
- *Ornithogalum sigmoideum* FREYN & SINT.: Sie kommt in der nordöstlichen Türkei vor.^[21]
- *Ornithogalum sintenisii* FREYN: Sie kommt vom östlichen Kaukasus bis zum nördlichen Iran vor.^[10]
- *Ornithogalum sorgerae* WITTMANN: Sie kommt in der südlichen bis zentralen Türkei vor.^[10]
- *Ornithogalum spetae* WITTMANN: Sie kommt in Griechenland vor.^[10]
- *Ornithogalum sphaerocarpum* A.KERN.: Sie kommt von Mitteleuropa und Südeuropa bis Syrien vor.^[10]

- *Ornithogalum sphaerolobum* ZAHAR.: Dieser Endemit kommt nur auf der Insel Kastelorizo in der Ägäis vor.^[10]
- *Ornithogalum strictum* L.BOLUS (Syn.: *Ornithogalum conicum* subsp. *strictum* (L.BOLUS) OBERM., *Ornithogalum conicum* var. *strictum* (L.BOLUS) F.M.LEIGHT.): Sie ist in den südafrikanischen Provinzen Nord- sowie Westkap von Nieuwoudtville bis Piketberg, Ceres sowie im Klein Roggeveld verbreitet und häufig. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum sumbulianum* O.D.DÜSEN & DENIZ: Sie wurde 2005 aus der Türkei erstbeschrieben.^[10]
- *Ornithogalum synadelphicum* U.MÜLL.-DOBLIES & D.MÜLL.-DOBLIES: Sie kommt nur in der südafrikanischen Provinz Westkap vor. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum synanthifolium* F.M.LEIGHT.: Sie kommt in der südafrikanischen Provinz Ostkap von Umtata bis Grahamstown und Kentani vor. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum tanquamum* (MART.-AZORÍN & M.B.CRESPO) J.C.MANNING & GOLDBLATT (Syn.: *Ethesia tanquana* MART.-AZORÍN & M.B.CRESPO): Sie wurde 2012 aus der Tankwa Karoo in der südafrikanischen Provinz Nordkap erstbeschrieben. Diese Neukombination erfolgte 2013.^[22]
- *Ornithogalum tardum* (SPETA) UYSAL & ERTUGRUL: Sie kommt in der Türkei vor.^[10]
- *Ornithogalum televirnum* SPETA: Sie wurde 2016 aus Kroatien erstbeschrieben.^[10]
- *Ornithogalum thermophilum* F.M.LEIGHT.: Sie kommt nur in der südafrikanischen Provinz Westkap vor.^[11]
- *Ornithogalum thunbergianulum* D.MÜLL.-DOBLIES & U.MÜLL.-DOBLIES (Syn.: *Ornithogalum thunbergii* KUNTH, *Ornithogalum tortuosum* BAKER): Sie ist in den südafrikanischen Provinzen Ost-, Nord- sowie Westkap von Sutherland bis Worcester sowie Ladismith verbreitet und eine Aufsammlung gibt es vom Baviaanskloof nahe Steytleville. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- Kap-Milchstern (*Ornithogalum thyrsoides* JACQ., *Ornithogalum bicolor* HAW., *Ornithogalum coarctatum* JACQ., *Ornithogalum hermannii* F.M.LEIGHT.): Er ist in den südafrikanischen Provinzen Nord- sowie Westkap verbreitet und häufig. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum tortuosum* BAKER: Sie kommt in den südafrikanischen Provinzen Nord- sowie Westkap vor. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum transcaucasicum* MISCZ. EX GROSSH.: Sie kommt von der nordöstlichen Türkei bis Transkaukasien vor.^[10]
- *Ornithogalum trichophyllum* BOISS.: Sie kommt in Libyen, Ägypten, auf der Sinaihalbinsel, in Palästina und auf Zypern vor.^[10]
- *Ornithogalum tropicale* BAKER: Sie kommt in Sierra Leone vor.^[10]
- *Ornithogalum ulixis* (SPETA) RAUS: Sie kommt vom westlichen Griechenland bis zu den griechischen Inseln im Ionischen Meer vor.^[10]
- *Ornithogalum uluense* SPETA: Dieser Endemit kommt nur in der nordwestlichen Türkei vor.^[10]
- Dolden-Milchstern (*Ornithogalum umbellatum* L.):^[13] Er kommt ursprünglich von Europa bis zum östlichen Mittelmeergebiet vor, ist aber in zahlreichen anderen Ländern ein Neophyt.^[10]
- *Ornithogalum umbratile* TORNAD. & GARBARI: Sie wurde 2003 erstbeschrieben. Sie kommt in Italien vor.^[10]
- *Ornithogalum vasakii* SPETA: Sie kommt in der Türkei vor.^[10]

- *Ornithogalum verae* U.MÜLL.-DOBLIES & D.MÜLL.-DOBLIES: Dieser seltene Endemit kommt nur im Roggeveld Escarpment im Nordkap vor. Es sind nur zwei Aufsammlungen bekannt, aber vielleicht wurde sie übersehen, ihre Bestände gelten 2016 stabil.^[11]
- *Ornithogalum viridiflorum* (L.VERD.) J.C.MANNING & GOLDBLATT: Sie kommt in Lesotho^[10] und in den südafrikanischen Provinzen Free State sowie Ostkap vor. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum visianicum* TOMM.: Sie kommt nur in Kroatien vor.^{[12][10]}
- Gewöhnlicher Dolden-Milchstern (*Ornithogalum vulgare* SAILER): Sie kommt in Deutschland und Österreich vor.^[10]
- *Ornithogalum wiedemannii* BOISS.: Es gibt etwa zwei Varietäten:
 - *Ornithogalum wiedemannii* BOISS. var. *wiedemannii*: Sie kommt vom nordöstlichen Griechenland bis zur Türkei vor.^[10]
 - *Ornithogalum wiedemannii* var. *reflexum* (FREYN & SINT.) SPETA: Dieser Endemit kommt nur in der nördlichen Türkei vor.^[10]
- *Ornithogalum* × *wildtii* PODP. (= *Ornithogalum boucheanum* × *Ornithogalum orthophyllum* subsp. *kochii*): Sie kommt in Tschechien und in Ungarn vor.^[10]
- *Ornithogalum woronowii* KRASCH.: Sie kommt auf der Krim und im westlichen Kaukasusraum vor.^[10]
- *Ornithogalum xanthochlorum* BAKER: Sie kommt in den südafrikanischen Provinzen Nord- sowie Westkap vor. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]
- *Ornithogalum yesilyurtense* YILD. & KILIÇ: Sie wurde 2019 aus der Türkei erstbeschrieben.^[20]
- *Ornithogalum yildirimlii* KILIÇ: Sie wurde 2017 aus der Türkei erstbeschrieben.^[17]
- *Ornithogalum zebrinellum* U.MÜLL.-DOBLIES & D.MÜLL.-DOBLIES: Sie kommt in den südafrikanischen Provinzen Nord- sowie Westkap vor. Sie gilt als „Least Concern“ = „nicht gefährdet“.^[11]

Literatur

- Siegmund Seybold (Hrsg.): *Schmeil-Fitschen interaktiv*. CD-ROM, Version 1.1. Quelle & Meyer, Wiebelsheim 2002, ISBN 3-494-01327-6.
- Gerald B. Straley, Frederick H. Utech: *Ornithogalum*. In: Flora of North America Editorial Committee (Hrsg.): *Flora of North America North of Mexico*. Volume 26: *Magnoliophyta: Liliidae: Liliales and Orchidales*. Oxford University Press, New York / Oxford u. a. 2002, ISBN 0-19-515208-5, S. 318 (englisch). (textgleich online wie gedrucktes Werk (http://www.e-floras.org/florataxon.aspx?flora_id=1&taxon_id=123199)).
- John Charles Manning, Peter Goldblatt, Michael F. Fay: *A revised generic synopsis of Hyacinthaceae in sub-Saharan Africa, based on molecular evidence, including new combinations and the new tribe Pseudoprosperae*. In: *Edinburgh Journal of Botany*. Band 60, Nr. 3, 2004, S. 533–568, DOI:10.1017/S0960428603000404.
- Constantinos Alexandros Zahariadi: *Ornithogalum* L. In: T. G. Tutin, V. H. Heywood, N. A. Burges, D. M. Moore, D. H. Valentine, S. M. Walters, D. A. Webb (Hrsg.): *Flora Europaea*. Volume 5: *Alismataceae to Orchidaceae (Monocotyledones)*. Cambridge University Press, Cambridge 1980, ISBN 0-521-20108-X, S. 35–40 (englisch, eingeschränkte Vorschau (<http://books.google.de/books?id=v11xJgWbUDcC&pg=PA35-40#v=onepage>) in der Google-Buchsuche).

Weblinks

 **Commons: Milchsterne (*Ornithogalum*)** (https://commons.wikimedia.org/wiki/Ornithogalum?use_lang=de) – Album mit Bildern, Videos und Audiodateien

- Einträge zu *Ornithogalum* (https://www.pfaf.org/user/search_name.aspx?family=Ornithogalum) bei *Plants For A Future*
- *Ornithogalum* (<http://www.tropicos.org/Name/40033666?projectid=9>) bei Tropicos.org. In: *IPCN Chromosome Reports*. (<http://www.tropicos.org/projectwebportal.aspx?pagename=Home&projectid=9>) Missouri Botanical Garden, St. Louis.
- *Ornithogalum* (<http://www.tropicos.org/Name/40033666?projectid=17>) bei Tropicos.org. In: *Catalogue of the Vascular Plants of Madagascar*. (<http://www.tropicos.org/projectwebportal.aspx?pagename=Home&projectid=17>) Missouri Botanical Garden, St. Louis.
- Die Unterfamilie bei der (<http://www.mobot.org/MOBOT/Research/APweb/orders/asparagalesweb.htm#Hyacinthaceae>) *APWebsite* (<http://www.mobot.org/MOBOT/Research/APweb/welcome.html>). (englisch)
- Die in Österreich vorkommenden Arten mit Links zu Steckbriefen. (<http://flora.nhm-wien.ac.at/Seiten-Gattungen/Ornithogalum.htm>) (deutsch)
- Beschreibung in der *Western Australian Flora*. (<http://florabase.calm.wa.gov.au/browse/profile/21217>) (englisch)

Einzelnachweise

1. Gerald B. Straley, Frederick H. Utech: *Ornithogalum*. In: Flora of North America Editorial Committee (Hrsg.): *Flora of North America North of Mexico*. Volume 26: *Magnoliophyta: Liliidae: Liliales and Orchidales*. Oxford University Press, New York / Oxford u. a. 2002, ISBN 0-19-515208-5, S. 318 (englisch), [textgleich online wie gedrucktes Werk](http://www.efloras.org/florataxon.aspx?flora_id=1&taxon_id=123199) (http://www.efloras.org/florataxon.aspx?flora_id=1&taxon_id=123199).
2. Carl von Linné: *Species Plantarum*. 1. Auflage, Band 1, Lars Salvius, Stockholm 1753, S. 306 (eingescannt bei *botanicus.org* (<http://www.botanicus.org/page/358325>)).
3. *Ornithogalum* (<http://www.tropicos.org/Name/40033666>) bei Tropicos.org. Missouri Botanical Garden, St. Louis, abgerufen am 14. September 2021
4. Mario Martínez Azorín, Manuel B. Crespo, Ana Juan: *Taxonomic revision of Ornithogalum subg. Ornithogalum (Hyacinthaceae) in the Iberian Peninsula and the Balearic Islands*. In: *Plant Systematics and Evolution*, Volume 289, Issue 3–4, 2010, S. 181–211. DOI:10.1007/s00606-010-0343-9
5. Mario Martínez-Azorín, Manuel B. Crespo, Ana Juan, Michael F. Fay: *Molecular phylogenetics of subfamily Ornithogaloideae (Hyacinthaceae) based on nuclear and plastid DNA regions, including a new taxonomic arrangement*. In: *Annals of Botany*, Band 107, Nr. 1, 2011, S. 1–37, DOI:10.1093/aob/mcq207.
6. John C. Manning, Felix Forest, Dion S. Devey, Michael F. Fay, Peter Goldblatt: *A molecular phylogeny and a revised classification of Ornithogaloideae (Hyacinthaceae) based on an analysis of four plastid DNA regions*. In: *Taxon*, Band 58, Nr. 1, 2009, S. 77–107, DOI:10.1002/tax.581011.
7. John Charles Manning, Peter Goldblatt, Michael F. Fay: *A revised generic synopsis of Hyacinthaceae in sub-Saharan Africa, based on molecular evidence, including new combinations and the new tribe Pseudoprosperae*. In: *Edinburgh Journal of Botany*. Band 60, Nr. 3, 2004, S. 533–568, DOI:10.1017/S0960428603000404.
8. Franz Speta: *Hyacinthaceae*. In: Klaus Kubitzki (Hrsg.): *The Families and Genera of Vascular Plants. Volume 3: Flowering Plants, Monocotyledons, Liliaceae (except Orchidaceae)*. Springer, Berlin/Heidelberg/New York 1998, ISBN 3-540-64060-6, S. 261–285.
9. Manfred A. Fischer, Wolfgang Adler, Karl Oswald: *Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol*. 2., verbesserte und erweiterte Auflage. Land Oberösterreich,

- Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen, Linz 2005, [ISBN 3-85474-140-5](#). Fischer et al. teilen die mitteleuropäischen Arten in drei Gattungen.
10. Rafaël Govaerts (Hrsg.): *Ornithogalum*. (<http://wcsp.science.kew.org/qsearch.do?page=quickSearch&plantName=Ornithogalum&page=quickSearch>) In: *World Checklist of Selected Plant Families (WCSP) – The Board of Trustees of the Royal Botanic Gardens, Kew*, abgerufen am 14. September 2021.
 11. *Artenliste zu Ornithogalum* (<http://redlist.sanbi.org/genus.php?genus=3796>) in der *Red List of South African Plants*
 12. *Ornithogalum* (<https://www.iucnredlist.org/search/list?query=Ornithogalum>) in der Roten Liste gefährdeter Arten der IUCN 2021. Abgerufen am 2021-09-15.
 13. Walter Erhardt, Erich Götz, Nils Bödeker, Siegmund Seybold: *Der große Zander. Enzyklopädie der Pflanzennamen*. Band 2: *Arten und Sorten*. Eugen Ulmer, Stuttgart 2008, [ISBN 978-3-8001-5406-7](#), S. 1591.
 14. *Ornithogalum* (<http://www.tropicos.org/Name/40033666?projectid=32>) bei Tropicos.org. In: *Flora of Pakistan*. (<http://www.tropicos.org/projectwebportal.aspx?pagename=Home&projectid=32>) Missouri Botanical Garden, St. Louis.
 15. Franz Speta: *Ornithogalum improbum (Hyacinthaceae), eine neue Art vom Bozdağ bei Izmir (Türkei)*. In: *Willdenowia* Band 22, Nr. 1–2, 1992, S. 119–124, [JSTOR 3996872](#) (<https://www.jstor.org/stable/3996872>).
 16. Zacharias Kyriotakis, Eleftheria Antaloudaki, Dimitris Tzanoudakis: *Ornithogalum insulare (Hyacinthaceae): A new species from the Cretan area (S. Aegean, Greece)*. In: *Botanica Serbica*, Volume 41, Issue 1, 2018, S. 117–122. [doi:10.5281/zenodo.1173566](#) (<https://doi.org/10.5281/zenodo.1173566>)
 17. Ş. Yıldırım, Ömer Kılıç: *Two new Ornithogalum yildirimlii Kılıç and kilicii Yild. species from Elazığ and Bingöl provinces, Turkey*. In: *The Herb Journal of Botany*, Volume 24, Issue 2, 2017. S. 69–78.
 18. Franz Speta: *Ornithogalum macrum Speta (Hyacinthaceae), eine merkwürdige neue Art aus der Türkei*. In: *Folia Geobotanica*. Band 26, Nr. 3, 1991, S. 349–355, [DOI:10.1007/BF02912756](#).
 19. Franz Speta: *Ornithogalum mysum Speta, eine neue Art aus der O. montanum-Verwandschaft (Hyacinthaceae)*. In: *Phyton (Horn, Austria)*. Band 31, Nr. 1, 1991, S. 57–66 ([zobodat.at](https://www.zobodat.at/pdf/PHY_31_1_0057-0066.pdf) (https://www.zobodat.at/pdf/PHY_31_1_0057-0066.pdf) [PDF]).
 20. Ş. Yıldırım, Ömer Kılıç: *A New Subgenus And Four New Species Of Ornithogalum L. (Asparagaceae/Liliaceae), O. nitidum, O. plurifolium, O. sancakense And O. yesilyurtense From Turkey*. In: *The Herb Journal of Botany*, Volume 26, Issue 2, 2019, S. 9–31.
 21. Franz Speta: *Ornithogalum sibthorpii Greuter und O. sigmoideum Freyn & Sint. sind nicht identisch*. In: *Linzer Biologische Beiträge*. Band 22, Nr. 2, Linz 1990, S. 787–829 ([zobodat.at](https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0022_2_0787-0829.pdf) (https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0022_2_0787-0829.pdf) [PDF]).
 22. John C. Manning, Peter Goldblatt: *Five new combinations in Ornithogaloideae in southern Africa and a recommendation for optional combinations in the subfamily*. In: *Bothalia*, Volume 43, Issue 2, 2013, S. 229–230. [online](https://www.researchgate.net/publication/258840986_FIVE_NEW_COMBINATIONS_IN_ORNITHOGALOIDEAE_IN_SOUTHERN_AFRICA_AND_A_RECOMMENDATION_FOR_OPTIONAL_COMBINATIONS_IN_THE_SUBFAMILY) (https://www.researchgate.net/publication/258840986_FIVE_NEW_COMBINATIONS_IN_ORNITHOGALOIDEAE_IN_SOUTHERN_AFRICA_AND_A_RECOMMENDATION_FOR_OPTIONAL_COMBINATIONS_IN_THE_SUBFAMILY).

Abgerufen von „<https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Milchsterne&oldid=222130845>“

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.